

Hilferuf! Wer kann Abend mit Ex-NATO-General retten?

Von Claudia Marsal

Hunderte Menschen wollen am 27. März den ehemaligen Generalinspekteur der Bundeswehr live erleben, vor allem wegen seiner Position zu Trump und Ukraine. Doch es gibt ein Problem.

MALCHOW – Der Besuch von Harald Kujat wirft seine Schatten voraus. Der Ex-Chef des NATO-Verteidigungsausschusses will am 27. März in Malchow zwischen Pasewalk und Prenzlau über die aktuelle politische Lage sprechen. Dass er Trump in puncto Ukraine-Krieg recht gibt, daraus macht der lange Zeit ranghöchste Offizier der Bundeswehr keinen Hehl. In der Ankündigung seines Besuchs hatte der 83-Jährige betont, dass der neue US-Präsident entschlossen sei, den Krieg und das Töten zu beenden.

Was die Ukraine anbelange, liege Trump richtig, manifestierte der ehemalige Vorsitzende des NATO-Russland-Rats vorab: „Die Ukraine steht vor einer militärischen Niederlage. Diese kann nur durch einen baldigen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen abgewendet werden.“

Aussagen wie diese haben über die Region hinaus riesiges Interesse an General Kujat

geweckt, wie nun die Anmeldungen zu der Veranstaltung zeigen.

Schon jetzt stehen mehr als 250 Leute in der Liste, sagt Pfarrer Thomas Dietz: „Mehr als 200 Menschen bekommen wir aber nicht in der Kirche unter.“ Eine Option wäre, live aus dem Gotteshaus zu übertragen. Dafür stände der benachbarte Speicher auch als geeignete Location bereit. „Dort hätten noch einmal 200 Gäste Platz“, betont der Pastor: „Aber alle Versuche, mit unserer bescheidenen Technik eine vernünftige Übertragung hinzubekommen, sind bislang gescheitert.“

Da er ungern Absagen schreiben würde, hat sich Dietz jetzt an die Presse gewandt: „Vielleicht findet sich

ein Fachmann, der die nötige Technik besitzt und uns unter die Arme greifen könnte. Umsonst soll das natürlich nicht sein.“

Harald Kujat will an besagtem Donnerstag ab 18 Uhr auch auf die drohende Gefahr eines Dritten Weltkrieges und die politische Verantwortung Europas eingehen. Wer mit dem Gast persönlich ins Gespräch kommen möchte, muss sich schriftlich anmelden. Auf diesem Weg erwartet das Pfarramt Schönfeld nun auch Angebote für den Technikjob am 27. März. „Drücken Sie uns die Daumen, dass sich ein Ton-Experte für diesen Abend findet!“

Kontakt: ev.pfarramt-schoenfeld@t-online.de, Telefon 039854 546



Anja Gäbler (links) und Ute Eisinger vom Gemeindebüro haben die Veranstaltung vorbereitet und auch viele Flyer gedruckt. Sie hoffen, dass sich eine Lösung findet.

FOTO: CLAUDIA MARSAL